

Tagesordnung für die 19. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2017/18 am 10. 2. 2018 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Sitzungszimmer No.3 in der 2. Etage (Etage Nr. 3): im Bezirk Kōtō, Morishita 3-12-17, in der Nähe des Ostufers des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A6 und Kiyosumi-Shirakawa, Ausgang A2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang

Vorsitzende: **Frau Hata** (I - XII) und **Frau Kimura** (XIII - XIX)

Das Altersbewußtsein

I. Protokoll	.....(12.30)	(12.30)
II. Eröffnung	.....	(12.30) (12.30)
III. Anwesenheit	Frl. Mori kommt heute nicht , weil sie ihre Schwester zu Besuch ist.	.....(12.30) (12.30)
A. Teilnehmer:	Prof. Steinhilber kommt heute nicht, weil im Krankenhaus liegt.	Frau Kimura vertritt sie.
B. Zuhörer: -	C. Vertreter: -	
IV. Fragen zur Tagesordnung	.....	(12.35) (12.32)
V. Gäste	.....	(12.45) (12.46)
A. europäischer Gast	B. japanischer Gast:	
VI. Informationsmaterial:	.....	(12.50) (12.46)
A. über Europa	1.) eine Art Stollen 2.) sonstiges	→ besließen
B. über Japan		
VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen	19.5. und 17.2. & 24.2. ⇒ keine Übung	.....(12.55) (12.57)
A. Vorsitzende für den 29. 9.	(Frau Vesugi und Frl. Morita)	nächste Woche
B. Themen für den 19. 5.	(Frl. Mori und Herr Ishimura)	
C. Informationen für den 31. 3.	(Herr Ishimura und Herr Nasu)	→ 25-30
D. Methoden für den 24. 3.	(Herr Aono und Herr Ōtsuka)	→ Dialog mit Rollenspiel
E. Gäste	F. Sonstiges	
VIII. Fragen zu den Informationen	.....	(13.05) (13.56)
A. über Japan	B. über Europa	
IX. Fragen zum Informationsmaterial (Berichte über Japan usw.)	.....	(13.10)

1.) Berichte über Japan		
4-14 „Die Jugend von heute“ (4 Seiten) von Frl. Tomoko ITO		
8-01 „Wie leben die alten Leute?“ (2 Seiten) von Herrn Yoshifumi FURUTA		
2.) Zeitungsartikel: „37 ist das beste Alter“ (Süddeutsche Zeitung, 3. 9. 2016)		
X. Erläuterungen zum heutigen Thema	.....	(13.15) (13.07)
1.) Frau Hata (2')	2.) verbessern	3.) Fragen dazu
4.) Frau Kimura (2')	.....	(13.23) (13.22)
5.) verbessern	6.) Fragen dazu	7.) Kommentare und Kritik

XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel	(13.31) (13.34)
--	-------	-----------------

Sie können Ihren Interviewpartner z. B. fragen:

„Wann denken Sie an Ihr Alter? Warum?“, „Wann sind Sie sich Ihres Alters bewußt? Zu Neujahr, an Ihrem Geburtstag, oder wenn Sie körperliche oder geistige Schwierigkeiten haben?“, „Wären Sie lieber jünger oder lieber schon älter?

Warum?“, „Wollten Sie als Kind schnell erwachsen werden? Warum?“, „Wann ist Ihnen bewußt geworden, daß Sie kein Kind mehr sind? bei der Konfirmation? bei der Jugendweihe? als Sie bei einer Firma angefangen haben? oder als Sie geheiratet haben?“, „Wie finden Sie es, daß man in Japan erst mit 20 Jahren Alkoholisches trinken und rauchen darf?“, „Wollen Sie jetzt mit etwas Langfristigem anfangen? Denken Sie, wenn Sie mit etwas Wichtigem anfangen, an Ihr Alter?“, „Wann sollte man an sein Alter denken?“, „Haben Sie Freunden von einer anderen Generation? Denken

Sie, daß das gut ist? Warum? und warum nicht?“, „Wie finden Sie es, daß manche junge Frauen unbedingt eine Handtasche von einer besonders bekannten Marke haben wollen?“, „Was ist das richtige Alter für teure Taschen?“,

„Was sagen Sie dazu, wenn eine ältere Frau sehr jung angezogen ist?“, „Wie alt waren Sie, als Sie sich am wohlsten gefühlt haben?“, „Würden Sie gerne jünger aussehen, als Sie sind? Wenn ja: Tun Sie etwas dafür? Wenn nein: Warum denken Sie das?“, „Denken Sie, daß Sie sich Ihrem Alter entsprechend kleiden und verhalten?“, „Respektieren Sie alte/ältere Leute?“, „Sollte man alte/ältere Leute respektieren?“, „Denken Sie, daß man in Japan Kinder verwöhnt?“,

„Haben Sie sich als Kind am Gespräch zwischen Ihren Eltern und ihren Bekannten beteiligt?“, „In welchem Alter haben Sie daran gedacht, wieviel Jahre Sie wohl noch vor sich haben?“, „Fragen Sie jemanden, den Sie das erste Mal

getroffen haben, nach seinem Alter? Warum?“, „Was machen Sie, wenn Sie das Alter Ihres Gesprächspartners nicht kennen?“

A. Interview ohne Rollenspiel:

- 1.) das 1. Interview (4'): ~~Herr Nasu~~ ^{Herrn Ishimura} interviewt ~~Frl. Morita~~ (Interviewerin). (13.31) (13.74)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare
- 5.) das 2. Interview (4'): ~~Frl. Mori~~ interviewt ~~Herr Baba~~ (Interviewer) (13.39) (13.89)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel:

Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, nach Yokohama versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er hat in Köln Betriebswirtschaft studiert und nach dem Examen gleich bei der Firma angefangen. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie hat in Köln Psychiatrie studiert und bei der Firma bei der Ihr Mann arbeitet, ein Praktikum gemacht. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13 und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern wohnen in einem Einfamilienhaus in Bonn.

- 1.) kurzes Interview (3'): Herr Balk (~~Frau Kimura~~) interviewt ~~Herr Aono~~. (13.47) (13.93)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Was hätte er ^{ihm} noch Fragen sollen? Welche Fragen hätten ^{er ihn} sie ^{ihm} lieber nicht stellen sollen?)
- 5.) das ganze Interview (4'): (13.55) (14.03)

Herrn Balk (~~Herr Ôtsuka~~) interviewt ~~Frau Hata~~.

- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik (14.05) (14.12)

XII. Gespräche mit Rollenspiel

Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen. Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und ~~Herr und Frau Honda~~ ^{sie} zum Kaffeetrinken eingeladen hat.

A. Frau Honda hat Frau Balk beim Abräumen geholfen und unterhält sich mit ihr in der Küche. Die beiden ~~Herrn~~ ^{er} sitzen noch im Wohnzimmer. Frau Honda hat gesagt, sie möchte anfangen, Ballett zu tanzen, aber sie zögert noch, weil ihr Mann und Yumi gesagt haben, daß das ^{ihm} Ihrem Alter nicht entspricht, aber Frau Balk findet, sie soll sich davon nicht abbringen lassen. Eine Freundin ihrer Mutter habe mit 70 Jahren noch angefangen, Romanistik zu studieren. Sie sprechen über ungeschriebene Regeln, was welchem Alter entspricht.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): ~~Frau Balk~~ (~~Frau Uesugi~~) und ~~Frau Honda~~ (~~Frl. Morita~~) (14.05) (14.12)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (war das realistisch? Worüber hätten sie noch sprechen sollen?)
- 5.) das ganze Gespräch (4'): ~~Frau Balk~~ (~~Herr Aono~~) und ~~Frau Honda~~ (~~Herr Ishimura~~) (14.15) (14.17)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Herrn Balk fallen im Zug oft Erwachsene auf, die Bildergeschichten lesen oder Computerspiele spielen. Er findet das seltsam, weil man in Europa als Erwachsener so etwas nicht macht. Er sieht oft Schülerinnen, an deren Tasche niedliche Figuren hängen. Er findet das kindisch. Herr Honda fragt Herrn Balk, wie das in Deutschland ist.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): ~~Herr Balk~~ (~~Frl. Mori~~) und ~~Herr Honda~~ (~~Herr Ôtsuka~~) (14.25) (14.28)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie noch sprechen sollen?)

- 5.) das ganze Gespräch (4'): ~~Herr Balk~~ (~~Herr Nasu~~) und ~~Herr Honda~~ (~~Herr Baba~~) (14.35) (14.35)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Dialog mit Rollenspiel

Frau Kimura ist 50. Beim Aufräumen entdeckt sie ein Foto, auf dem sie 30 ist. Damals hat sie gedacht, daß sie schon zu alt ist, um noch anzufangen, Chinesisch zu lernen. Aber die 50 jährige Frau Kimura denkt, die 30 jährige Frau Kimura wäre dazu noch jung genug gewesen, denn da war sie noch 20 Jahre jünger. Die 50 und 30 jährige Frau Kimura unterhalten sich darüber.

- 1.) Kurzer Dialog (3'): 30 jährige Frau Kimura (~~Frl. Morita~~) und 50 jährige Frau Kimura (~~Frau Kimura~~) (14.45) (14.42)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
- 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

- 5.) der ganze Dialog (4'): 30 ^{jüngere} Frau Kimura (*Herr Ishimura*) und 50 ^{ältere} Frau Kimura (*Frau Uesugi*) (14.55) (14.52)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche (15.05) (14.59)

Thema A. Man sollte sich immer dessen bewußt sein, ob andere älter oder jünger sind als man selber, und jeden respektieren, der älter ist als man selbst, denn je älter man ist, desto mehr Lebenserfahrung hat man. Älteren Leuten gegenüber sollte man immer höflich sein. Im Zug sollte man jemandem, der älter ist als man selber, seinen Platz anbieten. Älteren sollte man auch beim Einsteigen in einen Fahrstuhl den Vortritt lassen. Der Jüngere sollte dem Älteren Guten Tag sagen.

- 1.) erstes Streitgespräch (4'): *C: Man sollte sein Alter auf einem Namenschild schreiben und es immer tragen.* (15.05) (14.59)

C (dafür): ~~Frl. Mori~~ ^{Frau Kimura} D (dagegen): *Herr Nasu*

- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): *Frau Uesugi*
 7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): *Herr Ôtsuka*
 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“

- 10.) verbessern 11.) Fragen dazu 12.) Kommentare und Kritik
 13.) zweites Streitgespräch (4'): *E: Man sollte als jüngerer jedesmal zuhören.* (15.25) (15.09)

E (dafür): *Herr Aono* F (dagegen): *Frau Hata*

- 14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare
wenn der andere seine Lebenserfahrung erzählt.
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): *Herr Baba*

- 19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): *Herr Ishimura*
 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 22.) verbessern
 23.) Fragen dazu 24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“ 25.) verbessern
 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik

Thema B: Jeder sollte sich seines eigenen Alters stets bewußt sein und sich dementsprechend anziehen und verhalten.

Mädchen sollten erst anfangen, sich zu schminken, wenn sie 20 sind. Wer über 50 ist, sollte keine bunten Kleider mehr anziehen. Wer graue Haare hat, sollte sie sich nicht färben lassen. Junge Männer von 18 Jahren sollten keine kurze Hose mehr anziehen. Männer sollten mit 50 Jahren nicht mehr Motorrad fahren. Wenn sich jeder daran hält, ~~wenn~~ ^{was} ~~was~~ ^{etwas} seinem Alter entspricht, entsteht Harmonie, und alle fühlen sich wohl.

- 1.) 1. Streitgespräch (4'): *G: Man sollte als jüngerer jedes Mal zuhören, wenn der andere seine Lebenserfahrung erzählt.* (15.45) (15.20)

G (dafür): *Frau Uesugi*

H (dagegen): *Herr Baba* *andere seine Lebenserfahrung erzählt.*

- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): ~~Frl. Mori~~ ^{Frl. Morita}
 7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): *Herr Aono*
 8.) verbessern 9.) Fragen an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 10.) verbessern

- 11.) Fragen dazu 12.) Kommentare und Kritik
 13.) zweites Streitgespräch (4'): *I: In Osaka sollten sich die Leute altersgemäß anziehen und verhalten.* (16.05) (15.35)

I (dafür): *Herr Ôtsuka*

J (dagegen): *Herr Ishimura*

- 14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): *Herr Nasu*

- 19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): *Frau Kimura*
 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 22.) verbessern
 23.) Fragen dazu 24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“ 25.) verbessern
 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit (70') (16.25) (15.48)

1.) Sprechen Sie bitte zuerst eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und 10 Minuten über die folgenden Fragen! Dann sprechen Sie bitte auch noch 10 Minuten über die Themen unter Punkt XIV und 20 Minuten über die Themen von Punkt XVI!

- a) Sollte man alte/ältere Leute respektieren? Sollte man, wenn man mit älteren Leuten spricht, höflicher sein als sonst?
 b) Was sagen Sie dazu, daß viele Japaner mit 40 Jahren noch Bildergeschichten lesen und Computerspiele spielen?
 c) Sollte man jemandem, der aussieht, als wäre er älter als 65, seinen Platz anbieten?
 d) Sollten sich alte Leute bemühen, sich wie junge Leute zu verhalten?
 e) Sollte man an sein Alter denken, wenn man mit etwas Neuem anfangen will?
 f) In welchem Alter sollte man die Berufstätigkeit aufgeben?

- g) In welchem Alter sollte man spätestens berufstätig werden?
- h) Was sagen Sie dazu, daß junge und ältere Japaner getrennte Gruppen zu bilden scheinen?
- i) Sollte man, wenn man sich etwas zum Anziehen kauft, an sein Alter denken?
- j) Wer denkt mehr an sein Alter: Deutsche oder Japaner?
- 5 k) Wer achtet mehr auf das Alter anderer: Deutsche oder Japaner?
- l) Wer wird später erwachsen: Deutsche oder Japaner?
- m) Wer hat eine negativere Vorstellung vom Alter: Deutsche oder Japaner?
- n) Sollte man im Alter von 70 Jahren daran denken, daß man bald stirbt, und nach und nach auf alles, was einem viel Freude gemacht hat, verzichten?
- 10 o) Mit wieviel Jahren sollte man nicht mehr heiraten?
- p) Wobei sollten junge Leute älteren Leuten ihre Hilfe anbieten?

2.) Berichte (je 1'): „Sagen Sie bitte nur, was Sie besonders interessant gefunden haben!“ (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.)(17.35) (17.02)

3.) verbessern 4.) Fragen dazu 5.) Kommentare und Kritik

15 **XVI. Podiumsdiskussionen**(17.40) (17.07)

Vorschläge für die Diskussionen:

- | | | |
|--|--------|----------|
| a) altersgemäße Kleidung | PD 1.) | PD 2.) |
| b) altersgemäße Lebensweise für Kinder | f) | h) |
| c) altersgemäße Lebensweise für junge Leute | g) | c'), d') |
| 20 d) altersgemäße Lebensweise für alte Leute | h) | b') |
| e) Bewußtsein des eigenen Alters | j) | i') |
| f) Bewußtsein für das Alter anderer | k) | j') |
| g) altersgemäße Lebens- und Weltanschauung | m) | k') |
| h) Unterschiede bei der Einstellung zum eigenen Alter zwischen Deutschen und Japanern | | l') |
| 25 i) Unterschiede bei der Einstellung zum eigenen Alter zwischen Männern und Frauen | | |
| j) Unterschiede bei der Einstellung zum eigenen Alter zwischen jungen und älteren Leuten | | |
| k) Unterschiede bei der Einstellung zum eigenen Alter heute und vor 100 Jahren | | |
| l) Woher kommen die Unterschiede? | | |

1.) Diskussionsthemen für die erste Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: **Herr Nasu**)(17.40) (17.07)

30 2.) Kommentare dazu

3.) 1. Hälfte der 1. Diskussion (15'): **Frau Balk** (**Frau Uesugi**), **Herr Aono**, und **Frau Kimura**(17.45) (17.08)

4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare dazu **Herr Baba**

7.) 2. Hälfte der 1. Diskussion (15'): **Frau Balk** (**Frau Uesugi**), **Frl. Mori** und **Herr Ôtsuka**(18.10) (17.37)

8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik

35 11.) Diskussionsthemen für die 2. Podiumsdiskussion (Leitung: **Herr Baba**)(18.35) (18.04)

12.) Kommentare dazu

13.) 2. Diskussion (30'): **Frau Hata**, **Herr Ishimura** und **Frl. Morita**(18.40) (18.05)

14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik

XVII. verschiedenes(19.20) (19.02)

40 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges

XVIII. Kommentare und Kritik(19.25) (19.05)

1.) Kommentare (je 1') 2.) verbessern

XIX. sonstiges(19.45) (19.20)

Tokio, den 5. 2. 2017

sehr gut: 0

gut: 9

nicht gut: 0

Insgesamt: 9

Keiko T. Hata

Kaoru Kimura

Keiko T. Hata

Kaoru Kimura

37 ist das beste Alter

Von Max Scharnigg

5 Das sagen zumindest Forscher. Höchste Zeit also für unseren direkt betroffenen Autor, sich mit diesem Wendepunkt zu beschäftigen.

Er taucht in der Literatur so selten auf wie auf vorgedruckten Grußkarten, ist kein denkwürdiger Markstein, keine runde Sache und scheinbar nur eine weitere Stufe in der Treppe. Wenige Menschen können deshalb
10 tolle Geschichten von ihrem 37. Geburtstag erzählen.

Dabei sollte man ihn groß feiern, denn vieles deutet darauf hin, dass die 37 gerade die Lieblingszahl von Lebensforschern und Statistikern wird. Das Meinungsforschungsinstitut YouGov etwa hat sie kürzlich als Ergebnis auf der Suche nach dem idealen Alter ermittelt. Die Teilnehmer der Studie wurden gefragt,
15 welches Alter ihnen lebenswert vorkommt oder in der Rückschau das beste war. Amerikanische Statistiker wiederum kamen auf die gleiche Zahl, als sie das Alter ausrechneten, in dem man genauso viel ältere Mitmenschen wie jüngere um sich hat. Man steht also tatsächlich, wo man sich in dieser Zeit gefühlsmäßig ohnehin verortet: zwischen Alt und Jung. Und eine Studie errechnete die 37 als das Jahr, in dem die Briten durchschnittlich ihre Lebensziele erfüllt haben wollen.

20 Handelsübliche Ziele sind das: Ehepartner gefunden, Eigenheim bezogen, gutes Einkommen und Familiengründung bewerkstelligt. Da ist die 37 also der Punkt, an dem alle Zwischenlösungen überwunden sein sollen, das Ende des Konjunktiv-Lebens. Glück, Erfüllung, Wendepunkt - ziemlich viel los an einem Termin. Und weil der Autor nur noch ein paar Monate bis zu dem elementaren Geburtstag hat, ist es
25 offenbar höchste Zeit für eine kleine, persönliche Inventur.

Ein Freund sagt: Mit 37 ist endgültig kein guter Fußballer noch älter als man selbst. Die männerwichtige, theoretische Möglichkeit einer Profikarriere ist dann also auch auf dem Papier besiegelt. Es lässt sich auch
30 jenseits des Platzes nicht mehr übersehen - Türen haben sich leise geschlossen, manches wird man wohl nicht mehr. Der Kindheitstraum, der einen bislang aus dem Spiegel angesehen hat, beginnt zu verblassen oder sich mit der Realität abzugleichen. Das ist neu.

Schlagworte unserer Generation: Flatrate und Multioption

Selbst in den frühen Dreißigern erschien das Leben ja noch als endloses Sushi-Laufband. Flatrate und
35 Multioption sind nicht von ungefähr Schlagworte unserer Generation geworden - Gelegenheiten kommen bunt vorbei, nimm dir, was du willst! Wir konnten an Omas Geburtstag fast 15 Jahre lang problemlos irgendwas von Hospitanz, neuer WG und monatelangen Südamerika-Trips erzählen, Städte, Partner, Lebensformen - alles war bis Mitte 30 noch verhandelbar, ohne dass es weiter aufgefallen wäre. Weil unsere Generation die Wechselzone zwischen Schulende und Ankerplatz, die tatsächliche Jugend und das
40 anschließende Jugendgefühl, sagenhaft ausgedehnt hat. Wenn das so weitergeht, wird bald niemand mehr alt sein.

Diese endlose Gnadenfrist ist aber, gegen jede Wahrscheinlichkeit, doch abgelaufen. Das Sushiband ab 37 hat eben doch schon Lücken. Manches gibt es nicht mehr für uns, auf manches verzichten wir aus

45 Erfahrung, Vernunft oder weil am nächsten Tag die erste Krebsvorsorge ansteht, die die Kasse bezahlt. Und dann fehlt jetzt vielleicht auch ein bisschen die Neugier. Diese Eigenschaft gilt vielen Psychologen als wichtiger Indikator, wenn es darum geht, ob man sich alt oder jung fühlt. Sicher würde kein 37-Jähriger von sich sagen, genug gesehen zu haben. Trotzdem verkleinern viele ihren Horizont schon wieder. Diagnose: altersbedingter geistiger Aufnahmestopp.

50 Klar, man ist jetzt ein fertiger Mensch, und das ist erst mal ein ganz wertfreier Zustand. Bei den einen bedeutet das gutes, mutiges Selbst-Bewusstsein. Bei anderen wird daraus ein Selbst-Genugsein. Im Bekanntenkreis versammeln sich jetzt jedenfalls viel mehr Prinzipienbesitzer als noch vor zehn Jahren. Die einen finden, Altbau gehe gar nicht mehr. Andere halten Busfahren jetzt für ein totales No-Go. Oder
55 Impfen. Die eigene Ansicht scheint plötzlich jedenfalls zur Leitkultur zu taugen. Und viele 37-Jährige würde ihrem 27-jährigen Ich überraschend früh vergreist und rechthaberisch vorkommen.

Ab 35 heißt es: Eigentum, Eigenglück, Eigenheit und Eigenstand

Aber das allgemeine Sedimentieren der Altersgenossen, dieser Ansturm auf Eigentum, Eigenglück,
60 Eigenheit und Eigenstand, der ab 35 einsetzt, ist eben ziemlich ansteckend. Lebensversicherungen wurden bis 2014 am häufigsten von 37-Jährigen abgeschlossen, meldete der Branchenverband GDV. Wenn sich das Erwachsensein schon nicht mehr leugnen lässt, dann wird es eben gleich mustergültig exerziert. Das ist wahrscheinlich der größte Stressfaktor für Enddreißiger - auch jetzt locker zu bleiben, wenn die Würfel noch nicht ansatzweise so liegen, wie man es sich vorgestellt hat. Tröstlich nur, dass die, die ihr Leben
65 termingerecht geordnet haben, genauso gestresst sind.

Bei denen werden Entscheidungen jetzt nicht mehr erlebnisgetrieben, sondern pragmatisch (Zeit, Geld, Kitaplatz, Urlaubssperre) getroffen. Der Freundeskreis, vor wenigen Jahren noch heiligstes Gremium, sortiert sich neu. Eine britische Studie meldet: Menschen ab 35 pflegen noch etwa 14 Freundschaften und
70 alle fünf Jahre verschwindet eine davon. Wen man bis hier von Spielplatz, Schulbank und WG halbherzig mitgeschleppt hat, der prallt jetzt eben oft an einer Firewall namens Familie ab. Dafür werden Netz- und Nutzbekanntschaften geschlossen, die zusammen mit der Handvoll alter Freunde genug soziale Sättigungsbeilage ergeben. Und da sind ja vor allem die kleinen Menschen, die man sich selbst gemacht hat! Der Sozialradius wird kleiner und auf dem Klingelschild in der Neubausiedlung steht zwischen den
75 Zeilen stolz: "Mia san mia".

Was eher nicht mehr stattfindet: sich von einem Wind irgendwohin wehen zu lassen, noch mitzukommen oder einfach nur zu bleiben, um zu schauen, was passiert. Spontane Einladungen, kurzfristige
Überschwänglichkeiten und Quatsch haben keine große Lobby mehr. Aber das ist o.k.

80 Denn schließlich ist ja, während man 37 wurde, das Unfassliche eingetreten: Es gibt eine neue Jugend. Eine, an der man jetzt auch beim besten Willen keinen Anteil mehr hat. Die einen auch bei Androhung der Prügelstrafe noch siezt und deren Popgrillen man nur noch zufällig zirpen hört. Es ist nicht ganz einzusehen, aber: Die sind das jetzt, die auf Teppichen schlafen, an die falschen Typen geraten und den
85 Sommer ihres Lebens haben. Eigentlich, nach einer schmerzhaften Weile, ist das sogar ganz gut. Schließlich ist man selbst mit dem Auftritt auf der Hauptbühne genug beschäftigt. Und auf dem Teppich zu schlafen war doch schon immer blöd. Oder? Gut, dass das Gedächtnis ab 35 auch ganz gemächlich nachlässt.

●: voll anwesend
 ○: anwesend (geplant)
 x: abwesend
 S: zu spät kommen oder gekommen
 F: früher weggehen oder weggegangen
 SF: zu spät gekommen und früher weggegangen
 vS: voraussichtliches Zuspätkommen
 vF: voraussichtliches früheres Weggehen
 vSF: voraussichtliches SF

Herr Aono Herr Baba Frau Hata Herr Ishimura Frau Kimura FrI. Mori FrI. Morita Herr Nasu Herr Ôtsuka Frau Uesugi Vertreter(in)

Wieviel kommen/waren da?
 Anwesenheitsquote
 V: Vorsitzende(r)
 P: Protokoll.
 Vg: Vorsitzende(r) (geplant)
 Vb: Vorsitzende(r) (beschlossen)
 vP: vorgesehene(r) Protokollant(in)
 Informationsmaterial (Berichte über Japan)

Die Einstellung zum Essen Nr. 0 am 20. 5. 2017 Herr Aono & Herr Ishimura		4 57% M 23-01 (5 S.), -03 (2 S.) und Informationen über die Art, wie man isst Zuhörer: Herr Ôtsuka gut: 6
Die Ehe Nr. 1 am 30. 9. 2017 Herr Baba & Frau Uesugi		8 100% M im Seminarraum Nr. 4 5-10 (2 S.) und Informationsmaterial Zuhörerin: FrI. Morita gut: 10
Verwandtschaft Nr. 2 am 7. 10. 2017 Frau Hata & Herr Nasu		7 88% M im Sitzungsraum des „Kirchen-Heims“ in Ikebukuro 6-10 (3 S.) und Informationen über Europa sehr gut: 2, gut: 5
Die Einstellung zur Zeit Nr. 3 am 14. 10. 2017 Herr Aono & Herr Ishimura		8 89% M im Sitzungszimmer Nr. 1 25-21 (4 S.) gut: 9
Die Einstellung zur Natur Nr. 4 am 21. 10. 2017 Herr Baba & Frau Kimura		10 100% M 10-05 (3 S., teilweise), 15-08 (4 S.) Vertr.: FrI. Saito gut: 10, nicht gut: 1
Die Einstellung zum Geld Nr. 5 am 28. 10. 2017 Herr Nasu & Frau Uesugi		8 80% M 25-15 (6 S.) und Zusatzinformation Vertr.: Frau Watanabe gut: 9
Mißtrauen und Gutgläubigkeit Nr. 6 am 4. 11. 2017 Frau Hata & Herr Ishimura		8 80% M 9-19 (2 S.), 16-06 (3 S.) gut: 9
Die Bedeutung des Äußeren Nr. 7 am 11. 11. 2017 Herr Aono & Herr Baba		8 80% M 22-02 (5 S.) & ein Artikel aus der Welt gut: 9
Die Einstellung zum Tod Nr. 8 am 18. 11. 2017 Frau Kimura & Frau Uesugi		8 80% M im Sitzungsraum des „Kirchen-Heims“ in Ikebukuro 17-02 (3 S.), -03 (4 S.) Vertr.: FrI. Saito sehr gut: 2, gut: 5
Ästhetisches Empfinden Nr. 9 am 25. 11. 2017 Herr Ishimura & Herr Nasu		9 90% M im Seminarraum Nr. 2 23-03 (2 S.), 25-16 (4 S.) gut: 9
Gäste Nr. 10 am 2. 12. 2017 Frau Hata & Herr Ôtsuka		9 90% M 9-04 (6 S., besonders ab S. 4, Z. 21), -18 (4 S.) gut: 8, nicht gut: 2
Familienbeziehungen Nr. 11 am 9. 12. 2017 Herr Aono & Frau Uesugi		6 60% M 4-03 (3 S.), -11 (4 S.), -12 (6 S.) gut: 7
Die Einstellung zum Beruf Nr. 12 am 16. 12. 2017 Herr Baba & Herr Ishimura		6 60% M im Sitzungszimmer Nr. 1 11-01 (4 S.), -39 (2 S.) gut: 7 FrI. Mori schreibt mit Herrn Baba die TO.
Einheitlichkeit und Vielfalt Nr. 13 am 23. 12. 2017 FrI. Morita & Frau Uesugi		6 60% M 22-02 (5 S.), 25-19 (2 S.) gut: 7

Während der ersten 14 Übungen:

Wie oft teilgenommen?	8	13	8	14	11	5	8	11	13	11	3
noch (insgesamt)	0 (8)	0 (13)	0 (8)	0 (14)	0 (11)	0 (5)	0 (8)	0 (11)	0 (13)	0 (11)	0 (3)
Wie oft Vorsitzende(r)?	4	4	3	5	2		1	3	1	5	
schon (noch)	4 (0)	4 (0)	3 (0)	5 (0)	2 (0)	0 (0)	1 (0)	3 (0)	1 (0)	5 (0)	0 (0)
Wie oft Protokoll geführt?	1	3	1	1	2	1	1	1	1	2	
noch vorgesehen (insgesamt)	0 (1)	0 (3)	0 (1)	0 (1)	0 (2)	0 (1)	0 (1)	0 (1)	0 (1)	0 (2)	0 (0)
Anwesenheitsquote	57%	93%	57%	100%	79%	36%	57%	79%	93%	79%	21%

Zusammen	105
Wie weit bei den ersten 14 Übungen?	100% (14/14)
	80%

- : voll anwesend
- : anwesend (geplant)
- × : abwesend
- S : zu spät kommen oder gekommen
- F : früher weggehen oder weggegangen
- SF : zu spät gekommen und früher weggegangen
- vS : voraussichtliches Zuspätkommen
- vF : voraussichtliches früheres Weggehen
- vSF : voraussichtliches SF

Herr Aono Herr Baba Frau Hata Herr Ishimura Frau Kimura FrI. Mori FrI. Morita Herr Nasu Herr Ôtsuka Frau Uesugi Vertreter(in)

Wieviel kommen/waren da?

Anwesenheitsquote

- V: Vorsitzende(r)
- P: Protokoll
- Vg: Vorsitzende(r) (geplant)
- Vb: Vorsitzende(r) (beschlossen)
- vP: vorgesehene(r) Protokollant(in)

Informationsmaterial (Berichte über Jap

Sauberkeit

Nr. 14 am 6. 1. 2018
Herr Ishimura & Herr Ôtsuka



25-08 (2 S.), -14 (2 S.)
sehr gut 1, gut: 5
M

Die Einstellung von Frauen zum Leben

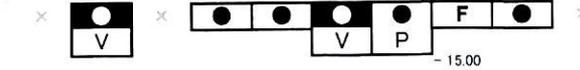
Nr. 15 am 13. 1. 2018
Herr Aono & Frau Hata



im Sitzungszimmer Nr. 1
7-02 (5 S.), -05 (4 S.),
Informationen aus dem Internet
gut: 7
M

Die Einstellung zu Risiken

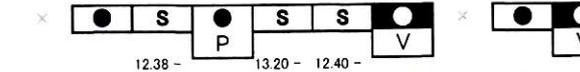
Nr. 16 am 20. 1. 2018
Herr Baba & FrI. Mori



im Sitzungszimmer Nr. 2
25-33 (2 S.), „Direkt aus Europa“,
S. 17 - S. 30 (besonders S. 21, Z.
13 - S. 23, Z. 21)
sehr gut 1, gut: 8
M

Geschenke

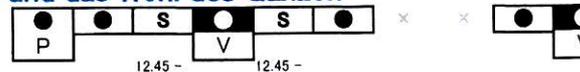
Nr. 17 am 27. 1. 2018
FrI. Morita & Frau Uesugi



9-04 (6 S.), 18-05 (3 S.)
sehr gut 1, gut: 8
Die TO haben FrI. Morita und Herr
Nasu geschrieben.
M

Das Glück des Einzelnen und das Wohl des Ganzen

Nr. 18 am 3. 2. 2018
Herr Ishimura & Frau Uesugi



im Sitzungszimmer Nr. 1
2-17 (5 S.), 25-22 (2 S.),
Informationen aus dem Internet
gut: 9
M

Das Altersbewußtsein

Nr. 19 am 10. 2. 2018
Frau Hata & Frau Kimura



4-14 (4 S.), 8-01 (2 S.),
Informationen aus dem Internet
M

Qualität und Quantität

Nr. 20 am 17. 2. 2018
Herr Baba & Herr Ôtsuka



im Bürgerhaus des Bezirke Ko to
im Sitzungszimmer Nr. 2
25-15 (6 S., S. 2, Z. 29 - S. 3, Z.
18), vielleicht ein neuer Bericht
M

Selbstdarstellung

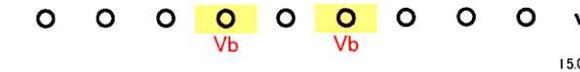
Nr. 21 am 24. 2. 2018
Herr Aono & Herr Nasu



9-19 (2 S.), 16-07 (2 S.)
M

Bequemlichkeit

Nr. 22 am 3. 3. 2018
Herr Ishimura & FrI. Mori



im Sitzungsraum des „Kirchen-
Helms“ in Ikebukuro
25-12 (3 S.), -23 (2 S.)
M

Die Wohnweise

Nr. 23 am 10. 3. 2018
Frau Kimura & FrI. Morita



10-08 (12 S.), -07b (6 S.), -08 (2 S.)
M

Selbermachen

Nr. 24 am 17. 3. 2018
Herr Baba & Frau Uesugi



25-28 (2 S.), andere Informationen
am 3. 2. beschließen
M

Die Einstellung zu Neuem

Nr. 25 am 24. 3. 2018
Herr Aono & Herr Ôtsuka



im Sitzungszimmer Nr. 1
25-32, Informationen aus dem
Internet
M

Planung und Improvisation

Nr. 26 am 31. 3. 2018
Herr Ishimura & Herr Nasu



10 100 %

Während der letzten 13 Übungen:

Wie oft teilgenommen?	3	5	3	5	3	3	3	3	5	2
noch (insgesamt)	8 (11)	8 (13)	7 (10)	8 (13)	7 (10)	6 (9)	6 (9)	6 (9)	8 (13)	6 (8)
Wie oft Vorsitzende(r)?	3	3	2	4	2	2	2	2	3	3
schon (noch)	1 (2)	1 (2)	1 (1)	2 (2)	0 (2)	1 (1)	1 (1)	0 (2)	1 (2)	2 (1)
Wie oft Protokoll geführt?	1			1			1	1	1	
noch vorgesehen (insgesamt)	0 (1)	0 (0)	0 (0)	0 (1)	0 (0)	0 (0)	0 (1)	0 (1)	0 (1)	0 (0)
Anwesenheitsquote	60 %	100 %	60 %	100 %	60 %	60 %	60 %	60 %	100 %	40 %

Zusammen

35

Wie weit bei den letzten 13 Übungen?
38 % (5/13)

Im ganzen Wintersemester:

Wie oft teilgenommen?	11	18	11	19	14	8	11	14	18	13	3
noch (insgesamt)	8 (19)	8 (26)	7 (18)	8 (27)	7 (21)	6 (14)	6 (17)	6 (20)	8 (26)	6 (19)	(3)
Wie oft Vorsitzende(r)?	7	7	5	9	4	2	3	5	4	8	
schon (noch)	5 (2)	5 (2)	4 (1)	7 (2)	2 (2)	1 (1)	2 (1)	3 (2)	2 (2)	7 (1)	0 (0)
Wie oft Protokoll geführt?	2	3	1	2	2	1	2	2	2	2	
gesamte Anwesenheitsquote bis jetzt	58 %	95 %	58 %	100 %	74 %	42 %	58 %	74 %	95 %	68 %	16 %

140

Wie weit bei den 27 Übungen?
70 % (19/27)

77 %